

445 bis 450. Dazu stimmt ebenso die Bezeichnung des 419 geborenen Kaisers Valentinian¹ als 'iam iuvenis' (c. 35) wie die Erwähnung des Bischofs Petrus von Ravenna; denn ist auch die Chronologie der Ravennater Bischöfe vielfach recht unsicher und hat Agnellus in seiner Bischofsgeschichte gerade bei den Trägern des Namens Petrus grosse Verwirrung angerichtet², so steht doch fest, dass der wegen seiner Predigten³ als Chrysologus gefeierte Bischof dieses Namens um jene Zeit gelebt hat. Eine Erzählung, nach der er von Papst Xystus III. (432—440) geweiht worden sein soll⁴, ist freilich ganz sagenhaft; aber seine Zeit ergibt sich aus einem Briefe, den er 449 an Eutyches geschrieben hat⁵. Sein Tod ist spätestens 458 erfolgt, da Papst Leo am 24. Oktober dieses Jahres an Petrus' Nachfolger Neon ein Schreiben richtete⁶.

Noch eine weitere Angabe schliesst sich den übrigen Anhaltspunkten an. Unter den Wundern, die der Heilige zu Ravenna vollbracht haben soll, ist das grösste die Erweckung eines Toten (c. 38), der als 'Volusiani cuiusdam filius, qui tum patricii Segisvulti cancellis praeerat', bezeichnet wird. Flavius Segisvultus⁷ ist aus mehreren gelegentlichen Erwähnungen bekannt, einer jener zahlreichen Deutschen, welche in dieser Zeit im römischen Kriegsdienste zu leitenden Stellungen aufgestiegen sind. Zum ersten Male wird seiner bei den Kämpfen gedacht, die dem Uebergang der Wandalen nach Afrika vorhergingen, indem er im Jahre 427 als comes vom magister militum Felix gegen den comes Africae Bonifatius geschickt wurde⁸; selbst nach Ausweis seines Namens vielleicht ein Gothe, erschien er an der Spitze von Gothen in Karthago, begleitet von einem arianischen Bischof Maximinus, der zu Hippo mit Augustinus ein Religionsgespräch führte⁹. Er

nica Gallica c. 136 (ebd. S. 662); Hydatius zum Jahre 452 (ebd. XI, 26). Vgl. Agnellus, Liber pontificalis ecclesiae Ravennatis c. 42 (ed. Holder-Egger, SS. R. Langob. S. 307). 1) Vgl. u. a. Prosper a. 419 (S. 469); Hydatius c. 72 (S. 20). 2) Vgl. Holder-Eggers Ausgabe S. 290 (N. 2). 292 (N. 1). 310 (N. 2). 3) Migne LII; vgl. Bardenhewer, Patrologie² S. 463 f. 4) Agnellus c. 49 (S. 311). 5) Leonis M. opera I, 775 ff. 6) Ebd. I, 1405 ff.; Jaffé I² n. 543. 7) Dass er, wie viele Fremde in dieser Zeit (vgl. Mommsen, Ostgothische Studien, N. A. XIV, 536), den Geschlechtsnamen der Flavii führte, zeigt die Datierung einer Inschrift von 437 (de Rossi, Inscriptiones christianae urbis Romae I n. 698): 'FLL (= Flaviis) [Aetio II et Sigi]svulto con(sulibus)'. 8) Prosper a. 427 (S. 472): 'bellicque contra Bonifatium coepti in Segisvultum comitem cura translata est'; Chronica Gallica c. 96 (S. 658) zum Jahre 424: 'Sigisvultus ad Africam contra Bonifatium properavit'. Vgl. L. Schmidt, Geschichte der Wandalen, 1901, S. 60 f. 9) Augustinus, Collatio cum